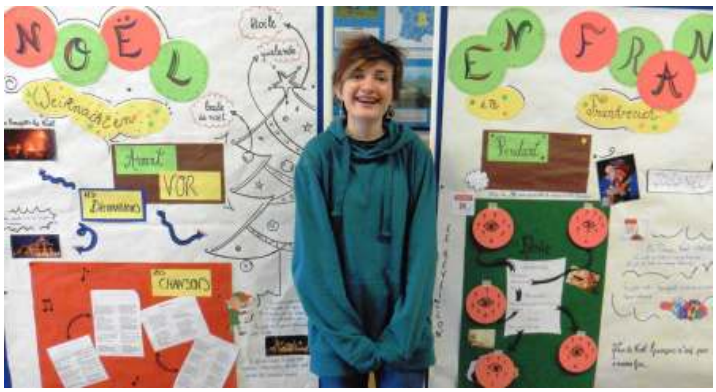
Interview mit unseren französischen Fremdsprachenassistenten

Auch dieses Jahr durften wir wieder zwei Fremdsprachenassistenten aus Frankreich an unserem Geschwister-Scholl-Gymnasium in Taucha begrüßen.

Da wir gerne mehr von ihnen wissen wollten, baten wir Lola Macé und Alexandre Paolini um ein kleines Interview. Dabei erfuhren wir interessante Details und es bot sich uns auch die eine oder andere Überraschung, aber dazu später mehr.

Am 21.Dezember 2016 war es soweit, unsere französischen Korrespondenten und die Schüler Charlotte Matthias, Till Geißler, Lisa Willmer und Leon Fürst setzten sich bei Weihnachtsdekoration und zu Keksen und Tee zusammen und sprachen Tacheles: über deutsch-französische Politik, über Freizeitaktivitäten, Zukunftswünsche und vieles andere.

Von Lola erfuhren wir, dass sie wirklich sportbegeistert ist. Sie liebt es zu schwimmen und zu Laufen und freut sich schon auf den Sommer, weil sie hörte, dass die Leipziger Seenlandschaft gerade zur warmen Jahreszeit viel zu bieten haben soll. Aber ihr Herz schlägt auch für die Dramatik. Bereits seit zehn Jahren tritt sie als Schauspielerin auf der Bühne auf. Aus diesem Grund würde sie auch gerne einmal ein Gespräch mit Gérard Dépardieu führen. Denn sie war wirklich begeistert von seiner Darstellung in der romantischen Komödie “Cyrano de Bergerac” und würde gerne den ein oder anderen schauspielerischen Trick von ihm erfahren. Mit einem Lottogewinn würde Lola nach Afrika reisen, um dort humanitäre Hilfe zu leisten.



Außerdem spielt Lola gerne Videospiele und hört Musik. Ihre Lieblingsmusik ist HipHop und Rap, dabei hört sie besonders diejenigen Rapper gerne, die sich nicht scheuen auch politische Themen anzusprechen. Dürfte sie nur drei Dinge auf eine einsame Insel mitnehmen, würde Lola ihre Eltern, etwas Brot, ein Fernglas und ihre beste Freundin zum Diskutieren mitnehmen. Ihre Motivation einen Auslandsaufenthalt in Deutschland zu machen, war, ihrem Literaturstudium ein wenig Abwechslung zu verleihen und neue Erfahrungen zu sammeln. Was uns dabei natürlich zu hören freute, war, dass es ihr an

unserer Schule gut gefällt. Lola war geradezu begeistert von unseren engagierten Lehrern, die nach immer neuen Wegen suchen ihr Wissen zu vermitteln, und den höflichen Schülern, die bei ihr immer konzentriert das Unterrichtsgeschehen verfolgen. Überraschend war für sie in Deutschland, dass die Deutschen scheinbar allen Regeln folgen. Als Beispiel nennt sie das respektvolle Warten vor jeder roten Fußgängerampel. Das hindert Lola aber nicht daran, sich in Leipzig heimisch zu fühlen.

Für Alexandre sind besonders die Fahrkünste der Deutschen überraschend. Er war immer der Ansicht, die Deutschen müssten bei so vielen guten Autoherstellern geniale Fahrer sein, das zeigt sich im Straßenverkehr jedoch leider anders. Aber trotz chaotischer Straßenkultur ist auch Alexandre gerne in Leipzig. Für ihn ist diese Stadt sehr dynamisch und er schätzt die Selbsttreue der Leipziger. Auch die Arbeit an unserem Gymnasium gefällt ihm gut. So war es für ihn eine positive Überraschung, dass die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, trotz hin und wieder auftretenden Verständigungsproblemen, so gut funktioniert.

Alexandre entschied sich nach Deutschland zu kommen, um ein wenig Abstand von seinem Studium zu gewinnen, ein wenig über alles nachzudenken und sich neu zu orientieren. Dabei wollte er seine Deutschkenntnisse verbessern, denn es ist ein lang gehegter Wunsch von ihm, mehrere Sprachen zu beherrschen. In seiner Freizeit ist auch er ein begeisterter Schwimmer und Computerspieler. Aber er ist auch an Informatik im Allgemeinen sehr interessiert. Musikrichtungen mag Alexandre verschiedene, insbesondere Rap und Elektromusik. Mit einem Lottogewinn würde er in die Antarktis reisen, da ihn diese Region fasziniert.

Wir als Schüler freuen uns, dass es Alexandre und Lola an unserer Schule so sehr gefällt und bedanken uns noch einmal bei den Beiden, dass sie unsere Fragen so offen beantwortet haben. Wir wissen nun mehr über Auslandsaufenthalte. Für den einen oder anderen von uns wird dieses Gespräch vielleicht auch einmal zu der Entscheidung, ein Auslandsjahr in Frankreich zu verbringen beitragen.